

Grundsätze der Angebote zur beruflichen Teilhabe im vae Menschen im Mittelpunkt

Der Verein Arbeits- und Erziehungshilfe e.V. (vae) ist etablierter Teil des Unterstützungssystems für Frankfurter Bürgerinnen und Bürger. Unsere Grundsätze, die auf einem humanistischen Menschenbild beruhen, bilden ein stabiles Fundament für das Selbstverständnis des Trägers. In der Ausgestaltung dieser Grundsätze passt sich der vae kontinuierlich an die sich verändernden Bedürfnisse der Menschen, die im Mittelpunkt seiner Arbeit stehen, an. Durch die Ermöglichung von Teilhabe verbessert der Verein die gesellschaftlichen Voraussetzungen und Chancen für diese Menschen.

Hierfür betreibt der vae derzeit 23 Einrichtungen der Behindertenhilfe, der Jugendhilfe sowie der Drogenhilfe und beschäftigt in diesen Arbeitsbereichen ca. 310 Fachkräfte.

Hilfen für Frankfurter von Frankfurtern

Die Leistungen des vae orientieren sich an dem Grundsatz, in, für und mit Frankfurt am Main tätig zu sein. Die Angebote des vae beziehen sich deshalb vorrangig auf die Bedürfnisse der Menschen, die in der Stadt Frankfurt leben und sind eng mit dem gut ausgebauten System der Stadt Frankfurt zur Teilhabe und Förderung verbunden. Darüber hinaus versteht sich der vae vor allem als Teil der Stadtlandschaft, der mit Institutionen, kleinen und großen Betrieben und Gewerbetreibenden und den einzelnen Bürgern im Austausch steht und die von ihm unterstützten Personen dabei selbstverständlich einbezieht. Am Standort des Arbeitsprojekts kommt Frankfurts ganze Vielfalt zusammen und wird für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die bislang eine hohe Bindung an die Lebenswelt des Bahnhofsviertels hatten, erlebbar. Damit entstehen vielfältige Möglichkeiten, Alternativen zum bislang durch Drogenkonsum geprägten Lebensstil aufzuzeigen. In der Nutzung dieser Möglichkeiten nimmt das Arbeitsprojekt des vae seine Verantwortung gegenüber dem Jobcenter wahr. Als Experten für die Zielgruppe erarbeiten die Mitarbeiter mit den Klienten die Grundlagen für eine Teilhabe am Erwerbsleben.

Dieses Selbstverständnis wird in der jahrzehntelangen Beschäftigung mit der Lebenssituation von hilfesuchenden Bürgerinnen und Bürgern in der Stadt Frankfurt am Main ständig weiterentwickelt. Die Mitarbeiter des vae kennen und reflektieren arbeitsweltliche Veränderungen und Herausforderungen und können im Austausch mit den von ihnen beratenen Personen empathisch deren individuelle Perspektive nachvollziehen. Ziel ist dabei immer, der unterstützten Person das Erkennen von Ressourcen und Potentialen und die Einnahme neuer Sichtweisen auf Probleme und Chancen zu ermöglichen.

Lust auf Arbeit und auf's Leben

Professionelle Unterstützung besteht für die Mitarbeiter des vae aus einer Vermittlung zwischen den Perspektiven auf arbeitsweltliche Bedingungen einerseits und Ressourcen und Potentialen der betreuten Personen andererseits. Ansatzpunkt ist dabei immer die einzelne Person mit ihren Zielen, Erfahrungen und Wahrnehmungen. Ziel ist die Entwicklung einer individuellen, passgenauen Zukunftsperspektive und die Freisetzung bislang ungenutzter Potentiale. Die Mitarbeiter des vae kennen die personenübergreifenden Probleme drogenabhängiger Menschen aus langjähriger Erfahrung und Wissen, dass insbesondere zur Überwindung akuter Probleme ihre eigene tatkräftige Unterstützung und flankierende Hilfen anderer professioneller Helfer notwendig sind. Zentrales Mittel der Zielerreichung ist also eine helfende Beziehung, die fürsorgende Unterstützung und die

Ermöglichung autonomer Entscheidungen in ein Balanceverhältnis bringt. Dabei kommen die Weitergabe von Expertenwissen über Arbeit, Gesundheit und rechtliche Rahmenbedingungen und prozessorientiertes sowie personenzentriertes Beraten zusammen.

Zentrales Mittel der Unterstützung ist es, den betreuten Personen die Erfahrung der eigenen Selbstwirksamkeit in projektorientierter Arbeit zu ermöglichen. Über zunächst mit niedrigen Anforderungen versehene Arbeiten erfolgt ein Einstieg in ergebnisorientierte Arbeiten in einer Gemeinschaft mit Menschen in ähnlichen Lebenslagen. Die Reflexion der Erfahrungen ermöglicht die Identifikation von Lebenszielen und die Konkretisierung durch kurzfristige, gut erreich- und überprüfbare Teilziele.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des vae wissen, dass Entwicklungen und Veränderungen sich selten „in einer geraden Einbahnstraße“ vollziehen. Deshalb haben sie Methoden zum Umgang mit Vorfällen und ungeplanten Veränderungen entwickelt und behalten auch bei Anpassungen der Teilziele und der Mittel zu ihrer Erreichung das übergeordnete Ziel im Blick. Grundlage dafür ist die Aufrechterhaltung der helfenden Beziehungen und eine gleichbleibende von unbedingter Wertschätzung geprägte Haltung.

Wir, gemeinsam, für unsere Teilnehmer

Die Mitarbeiter des vae sind die Träger des Wissens und Könnens in den Einrichtungen und verfügen über den erforderlichen Handlungsrahmen für eine erfolgreiche und professionelle Arbeit. Wesentliche Grundlagen für Zusammenarbeit, die unterschiedliche Sichtweisen zusammenbringt und tragfähige Lösungen, die auf Konsens basieren, hervorbringt, ist eine Kultur, die durch Wertschätzung, unverstellte Kommunikation und wechselseitiges Vertrauen geprägt ist. Unsere Mitarbeiter kennen ihre konkreten Aufgaben und verfolgen das gemeinsame übergeordnete Ziel, den von uns betreuten Personen die Teilhabe am Erwerbsleben, das Erkennen eigener Potentiale und das Erlernen der Zwischenschritte auf dem Weg zur Selbstbestimmung, zu ermöglichen.